

Schule an der alten Feuerwache
Schnellerstraße 31
12439 Berlin

2026
Nr. 2



EINLEITUNG



Liebe Kolleginnen und Kollegen, verstehen Sie Schüler? Nein? Dann hilft Ihnen vielleicht unser Wörterbuch der Jugendsprache Brücken zu bauen.

Trotzdem wird man nicht alles nachvollziehen können. Fast täglich erleben wir Vandalismus in den Toiletten. Daher lade ich euch ein, die Reportage von Hermine, Otto und Jonathan zu lesen. Schließlich möchte ich alle Schüler auf den neuen Zeichenwettbewerb hinweisen, der diesmal mit einem Gutschein für den gegenüberliegenden Eisladen "Eiskultur" lockt.

Einladen möchte ich euch auch, einen kurzen Meinungsbeitrag zu liefern, ob soziale Medien verboten werden sollen. Viel Spaß bei der Lektüre.

Sebastian Thalheim
Redaktionsleiter

Unsere Redakteure

Hermine Adler
Martha Woznitza
Josie Oldenburg
Lara Beckel
Isalie L. Krüger

Mia Schneider
Erika Ahl
Rose Montgomery
Otto Heisig
Sol Rösler

Jonathan Heinz
Armin Nau
Julie Pfeiffer
Jasper Sährig
Mei Murakami

UNSERE UNTERSTÜTZER

DIE ZEIT

Freunde der
roten
Schule



ANREGUNGEN? KRITIK?

Meldet euch bei
sebastian.thalheim@gs-afw.de

INHALTS VERZEICHNIS

4

REPORTAGE

Tatort Schule

5

BERICHT

Reinbeckhallen, Schülerclub, Das geheime Stockwerk, Schulübergang, Thailändische Schule

10

INTERVIEW

Drei Generationen Feuerwache, Herr Balzer, Frau Hirsch

13

WÖRTERBUCH & HOROKOP

16

GESCHICHTE

Das verlorene Leuchten im Wald

18

COMIC

Freundschaft

19

WITZE

20

WETTBEWERB

Sieger, Zeichenwettbewerb

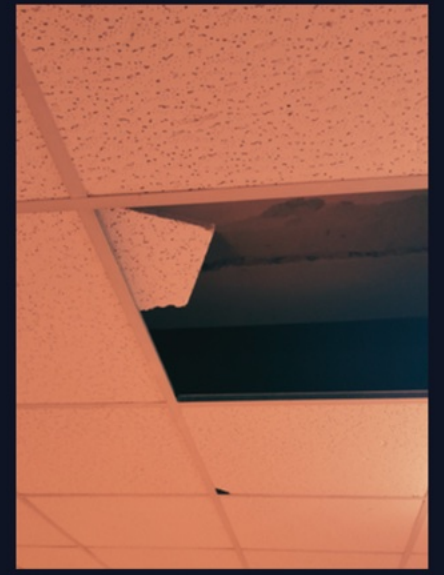
22

AUFRUF

Debatte, Hoffest



TATORT SCHULE



VON HERMINE ADLER, OTTO HEISIG UND JONATHAN HEINZ

Vincent aus der 4c sieht jemanden dabei, wie er auf die Toilettenschüssel klettert. Dabei rutscht die Schüssel weg und alles läuft aus. Dies berichtete der Schüler unserer Redaktion.

Die Toiletten unserer Schule wurden in den letzten Jahren immer mehr beschmutzt und beschädigt, z.B. wurde Toilettenpapier an die Decke gefeuert, Deckenplatten wurden runter geholt und Fäkalien (Kacke) verschmiert. Die Vorfälle passieren bei den Mädchen und den Jungs gleichermaßen, jedoch erklärte uns die Sekretärin Frau Becker, dass es ein bisschen mehr bei den Jungs passiert. Die meisten Schäden repariert unser Hausmeister Herr Balzer. Manche Schäden müssen jedoch von einer Firma repariert werden. Sogar die Polizei war wegen solcher Vorfälle an unserer Schule. „Es ist nicht das Eigentum der Kinder und das Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft fehlt. Es macht mich wütend, dass andere es sauber machen müssen,“ beschwerte sich Frau Martens in einem Interview. Piet aus der 5b erzählte: „Es ist nicht cool, weil man dann weniger auf die Toilette gehen möchte. Und es ist eklig.“

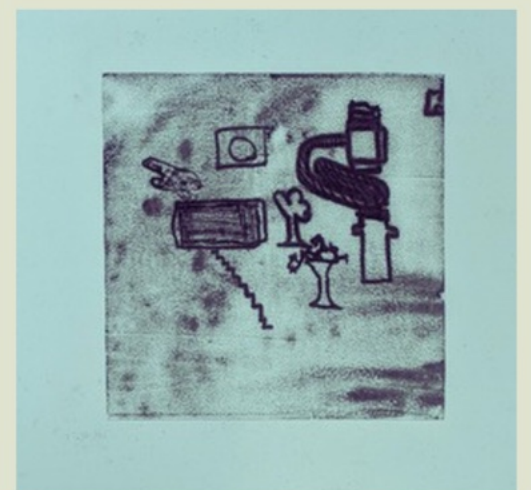
Als Konsequenzen müssen dann die Toiletten geschlossen und Ordnungsmaßnahmen für die Täter eingeleitet werden. Am schlimmsten aber: Es können weniger Ausflüge bezahlt werden. Leider konnte Frau Becker keine genauen Kosten nennen.

BITTE AN ALLE: BESCHMUTZT NICHT DIE TOILETTEN. UND WENN IHR JEMANDEN DABEI SEHT, WIE ER/SIE ETWAS MACHT, DANN MELDET ES BITTE EINEM/EINER LEHRER*IN BZW. IM SEKRETARIAT.

Collagen in den Reinbeckhallen

ROSE MONTGOMERY

DIE KLASSE 5A IST MIT FRAU DÖRFLINGER AM 03.11.2025 ZU DEN REINBECKHALLEN GEGANGEN, EIN GROSSER AUSSTELLUNGSSORT FÜR GEGENWÄRTIGE KUNST IN OBERSCHÖNEWEIDE. DA HABEN WIR AM MONTAG FOTOS GEMACHT, WAS WIR INTERESSANT FANDEN ZUM BEISPIEL DAS FOTO VON EINER ALTEN DRUCKMASCHINE. AM DIENSTAG HABEN WIR VON UNS INTERESSANTE FOTOS GEMACHT UND DABEI PANTOMIME DARGESTELLT. AM MITTWOCH HABEN WIR VON UNS, DIE FOTOS AUSGESCHNITTEN, AUFGEKLEBT UND DARAUS EIN LEPORELLO GEMACHT. AM DONNERSTAG HABEN WIR UNSER DECKBLATT GESTALTET UND MIT EINER DRUCKPRESSE GEDRUCKT. AM FREITAG HABEN WIR UNSER PROJEKT MANCHEN ELTERN UND DER 6A VORGESTELLT. ICH FINDE, WIR HABEN INTERESSANTE TECHNIKEN KENNENGELERNT UND EIGENE SACHEN KREIERT. DAHER EMPFEHLE ICH DIE REINBECKHALLEN UNBEDINGT WEITER.



DER SCHÜLERCLUB

MIA MARLEEN SCHNEIDER

Es ist 14 Uhr. Die Schule ist endlich vorbei. Aber was soll man nach der Schule tun? Nach dem Unterricht steht für die 5. und 6. Klassen immer die Tür vom Schülerclub offen. Draußen an der Tür befindet sich ein Plakat, wo dransteht, was es heute für Angebote gibt. Dort arbeiten Daniela, Lola, Anina und Lena. Selbst in den Ferien ist da immer viel los z. B. Schnitzeljagden, Ausflüge zur Siegessäule und noch vieles mehr. Für die meisten von uns ist es fast ein zweites Zuhause geworden. Es gibt eine Küche, wo man sich auch mal was zu essen machen kann. Außerdem gibt es eine Spielecke zusammen mit einer Chillecke, aber auch einen Tisch, um die Hausaufgaben zu erledigen. Der Schülerclub besitzt auch einen Raum zum Basteln und Malen. Fast jeden Tag kommt Laura zu uns, die mit uns viele coole Sachen bastelt z. B. Handabdrücke aus Gips, Traumfänger aber auch Schlüsselanhänger sind dabei. An manchen Tagen gibt es auch Essen wie Chips, Schokolade aber auch Weintrauben und Brot mit Butter.

Derzeit ist der Schülerclub am Umziehen in den ehemaligen Keramikraum und wird voraussichtlich Ende Februar dort einziehen, aber dafür bekommen wir mehr Platz und vielleicht ja auch einen Kickertisch. Am wichtigsten sind unsere Regeln: Wer zu oft Ärger macht, muss erstmal raus gehen. Die Botschafter und Kraftlotsen achten darauf, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Wir haben dort immer sehr viel Spaß und hoffen, dass ihr da auch bald hingeht.



DAS GEHEIME STOCKWERK

ARMIN NAU

In der 6a haben wir uns in den letzten Wochen mit dem Thema Nationalsozialismus beschäftigt. Die Nationalsozialisten waren in Deutschland zwischen 1933 und 1945 an der Macht. In dieser Zeit haben sie Juden aber auch andere Gruppen wie Sinti und Roma, Sozialisten, Kommunisten oder Homosexuelle verfolgt und umgebracht. Dafür haben wir unter anderem den Film „Das geheime Stockwerk“ geschaut. Der Regisseur des Filmes ist Norbert Lechner. Er hat ihn gemacht, um Kindern und Jugendlichen zu zeigen, wie schrecklich diese Zeit war. Außerdem will er verhindern, dass wieder Juden oder andere Religionen in unserem Land verfolgt werden.

In dem Film geht es um einen zwölfjährigen Jungen namens Karli, der in einem Aufzug in das Jahr 1938 reisen kann. Am Anfang versteht er erst gar nicht, was für schlimme Dinge in dieser Zeit passiert sind. Karli möchte ein jüdisches Mädchen retten, damit es nicht im Konzentrationslager umgebracht wird. Ob er es schafft, verrate ich euch hier nicht.

Ich finde es wichtig, dass wir in der Grundschule das Thema Nationalsozialismus behandeln, weil es noch nicht so lange her ist, dass hier in Deutschland Menschen aufgrund ihrer Religion verfolgt und ermordet wurden. Das hat uns dieser Film vermittelt. Der Film soll am 12. März 2026 öffentlich im Kino erscheinen, obwohl Schulklassen ihn schon vorher schon sehen können. Ich empfehle ihn dringend an andere 6. Klassen weiter.



WAS NACH DER GRUNDSCHULE?

Martha Woznitza & Julie Pfeiffer

„Es ist komisch, auf eine neue Schule mit einer ganz neuen Klasse zu gehen und ich finde es doof, dass wir alle auseinander gehen“, erklärt Henry, 12 Jahre, unserer Redaktion. Für die sechsten Klassen unserer Grundschule steht der Schulwechsel auf die Oberschule bevor. Bald verlassen sie die Schule an der alten Feuerwache und besuchen eine weiterführende Schule. Mit tränenden Augen teilt uns Emily, 12 Jahre, mit: „Es macht mir auch Angst, weil man nochmal von vorne startet, aber ich bin auch aufgeregt auf die neuen Herausforderungen!“ Die Sechstklässler können zwischen einem Gymnasium und einer Integrierten Sekundarschule wählen.

GYMNASIUM

„Meine Wunschschule ist das Archenhold-Gymnasium, weil mir das Angebot der Fächer und die Schule allgemein gefällt!“, sagte Pia, 11 Jahre. Für das Gymnasium muss man sich auf aktives Verstehen, passives Auswendiglernen und auf Selbstorganisation vorbereiten. An einem Gymnasium kann man verschiedene Abschlüsse machen, je nachdem, wie lange man die Schule besucht! In Berlin kann man auf einem Gymnasium nach sechs Jahren ein Abitur erreichen. Der Durchschnitt für eine Aufnahme am Gymnasium ist von den Punkten, die man in zwei Halbjahren in den drei Hauptfächern sammelt, abhängig. Ist der Punktedurchschnitt schlechter als 14 kann man an einem Probeunterricht am Wunsch-Gymnasium teilnehmen. Hugo, 12 Jahre, sagte uns: „Gymnasium 12 ist meine Wunschschule, weil es übersichtlich und der Hof cool ist!“

INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

„Meine Wunschschule ist die 10. Gemeinschaftsschule Adlershof, weil es dort ein freies Lernkonzept gibt“, begründete Lisa, 12 Jahre. An einer ISS lernt man gemeinsam und nicht so viel wie an einem Gymnasium. Hier können alle Bildungsabschlüsse erreicht werden. Das Abitur kann man nach 7 Jahren an der ISS machen. Sie ist meist eine Ganztagschule. Dazu teilte uns Luiza, 12 Jahre, mit: „Mein Schulwunsch ist die Schule an der Dahme, weil ich gehört habe, dass es dort viele Sportarten und Bienen gibt.“



Barfuss im Klassenzimmer

Herr Thalheim besucht eine thailändische Schule



Im Januar war ich in Thailand, einem Land in Südostasien. Von Deutschland aus ist Thailand ungefähr 9.000 Kilometer entfernt. Dort sah ich viele Schulen mit Kindern in weißen Uniformen. Ich fragte mich, ob ich eine öffentliche Schule besuchen könnte und wurde tatsächlich in eine Schule in Hua Hin, einer kleineren Stadt südwestlich der Hauptstadt Bangkok, eingeladen. Alles war ein bisschen anders.

Schon am Eingang gab es eine Kamera, die kontrollierte, welche Kinder die Schule betreten oder verlassen. Die Schule war sehr groß. In einer Klasse saßen mindestens 40 Kinder. Deshalb nutzten die Lehrkräfte Mikrofone, damit alle gut zuhören konnten. Es gibt Noten von 0 bis 4, wobei 0 sehr schlecht ist. Gerade arbeiteten die Schüler an Projekten für einen Wettbewerb. Eine Gruppe beschäftigte sich mit dem Problem von Plastikmüll. Sie entwickelten einen neuen Baustoff aus Plastikresten, um die Umwelt zu schützen.

Zum Schluss fiel mir noch etwas ganz Besonderes auf: Vor jedem Klassenzimmer ziehen alle Kinder ihre Schuhe aus. Im Unterricht tragen sie Hausschuhe oder sind barfuß. Das zeigt Respekt und sorgt dafür, dass die Klassenräume sauber bleiben. Was denkt ihr? Sollten wir auch die Schuhe vor dem Klassenzimmer ausziehen?

FILM KJI88 PLUS

040812



FILM KJI88 PLUS



FILM KJI88 PLUS

040812



20A ▶

20 ▶

21A ▶

21 ▶

20A ▶

20 ▶

Drei Generationen Feuerwache

Familie Offenhaus ist eine kleine Sensation. Seit drei Generationen gehen sie auf unsere Schule. Frederik, der Zweitjüngste, hat sie interviewt.



Wann wurdest du eingeschult?

Frederik (F): 2022

Vater (V): 1992

Großonkel (G): 1963

Was gefällt dir (hat dir gefallen)?

F: Schulfreunde

V: Schul AGs

G: Mit Kindern spielen



Was gefällt dir nicht (hat dir nicht gefallen)?

F: Mathe

V: Russisch

G: Deutsch

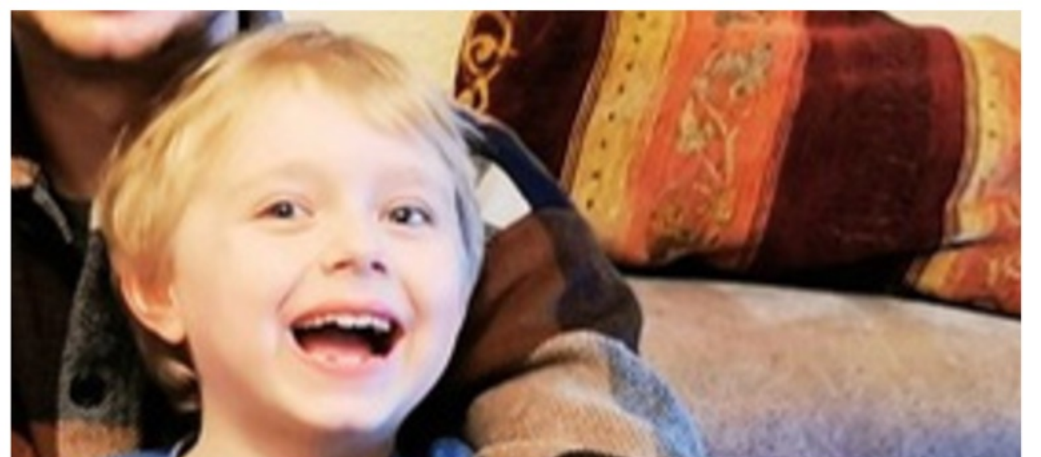


Wie habt ihr gearbeitet?

F: PC, Tablets, Füller

V: Füller, Rechenschieber, Kreide, Tafel,
Overheadprojektor

G: Füller, Rechenschieber, Kreide, Tafel



Was hat sich verändert?

G: Jeden Montag gab es das gleiche Essen. Die Mensa war die Sporthalle.

Bibliothek und Bolz gab es nicht.

V: Wir hatten im Park Sportunterricht.



ICH WAR SCHON BEI DER BUNDESWEHR

Ein Interview mit unserem Hausmeister von
Mei Murakami und Jasper Sährig

Funkenflug: Seit wann haben sie ihren Job als Hausmeister?

Herr Balzer: Ich arbeite schon seit November 2019 hier an unserer Schule.

Funkenflug: Was müssen sie am häufigsten austauschen?

Herr Balzer: Am häufigsten muss ich Türklinken und Schließzylinder austauschen.

Funkenflug: Was macht Spaß an ihrem Job und was nicht?

Herr Balzer: Mir macht Spaß, anderen zu helfen. Keinen Spaß machen verstopfte Toiletten oder Waschbecken.

Funkenflug: Hatten sie schon andere Jobs?

Herr Balzer: Ich bin gelernter Zimmermann. Das muss man auch für meinen Job sein. Ich war aber schon bei der Bundeswehr.

Funkenflug: Was wollten sie als Kind werden?

Herr Balzer: Als Kind wollte ich Bauarbeiter werden.

Funkenflug: Was war die größte Katastrophe in der Schule?

Herr Balzer: Die größte Katastrophe war eine Wasserhavarie (Störung).

Foto: Kathrin Becker



Ich habe schon

einen Tadel bekommen

MIA MARLEEN SCHNEIDER
INTERVIEWT
FRAU HIRSCH



FUNKENFLUG: SEID WANN ARBEITEN SIE HIER?

Fr. Hirsch: Ich arbeite hier schon seid 2014, also 12 Jahre.

FUNKENFLUG: HABEN SIE SCHON MAL WAS VERBOTENES GETAN?

Fr. Hirsch: Ich habe schon mal in der Schule abgeschrieben und einen Tadel bekommen.

FUNKENFLUG: WAS WAR FRÜHER IHR LIEBLINGSSCHULFACH?

Fr. Hirsch: Mein Lieblingsfach war schon immer Sport.

FUNKENFLUG: WAS MÖGEN SIE AN IHREM JOB UND WAS NICHT?

Fr. Hirsch: Ich mag es, Schülern neue Sachen beizubringen und was Gutes für die Gesundheit zu tun. Was ich nicht mag, ist, dass manche Kinder keine Lust auf den Unterricht haben und nicht mitmachen.

FUNKENFLUG: WAS IST IHRE LIEBLINGSSPORTART, DIE SIE
UNTERRICHTEN ?

Fr. Hirsch: Tanz und Choreographie.

FUNKENFLUG: WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE SCHULE ?

Fr. Hirsch: Ich wünsche mir, dass es weniger Kinder in den Klassen gibt.

FUNKENFLUG: WAS IST DIE BESTE AUSREDE FÜR VERGESSENE
HAUSAUFGABEN ?

Fr. Hirsch: Meine Mama hat
sie mir nicht hingelegt.





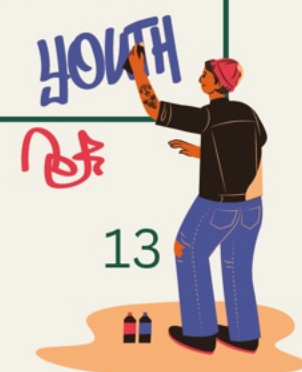
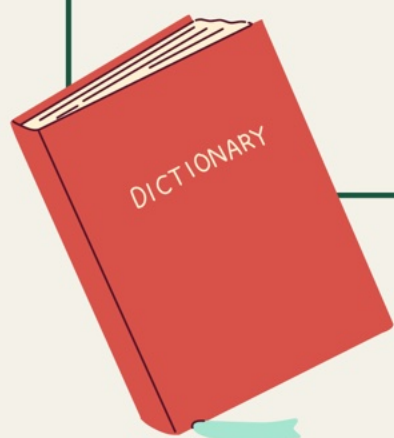
WÖRTERBUCH FÜR LEHRER

(UND ALLE ANDEREN, DIE JUGENDSPRACHE NICHT VERSTEHEN)



VON SOL

Jugendwort	Übersetzung	Jugendwort	Übersetzung
Das crazy	Ausdruck von Sprachlosigkeit	yolo	you only live once
Checkst du?	Verstehst du?	deep	schlimm
Lowkey	ein bisschen „Ich bin lowkey verknallt.“	Aura	Ausstrahlung „Ich dachte, es gibt keine Stufe mehr und bin gestolpert – minus 500 Aura.“
Schere	Entschuldigung	Ehrenmann/Ehrenfrau	guter Mensch
67(six seven)	Sagt man hauptsächlich im Spaß	Lost	ahnungslos
Talahon/Talahina	Jugendliche mit gefälschten Markenklamotten,	slay	beeindruckend „Einfach slay, wie du das Problem gelöst hast.“



Schüler*innen Horoskop

VON

JOSIE OLDENBURG UND ISALIE KRÜGER



STEINBOCK
(22. DEZ.- 20. JAN.)

Heute wird dein Glückstag werden. Du wirst im nächsten Test eine Note zwischen 1-3 haben. Deine Lehrer werden heute nicht nett sein. Deine Glücksfarbe ist Dunkelblau.



WASSERMANN
(21. JAN.-19. MÄRZ)

Du wirst die Schule schaffen. Deine Glücksfarbe ist Braun. Du wirst im Test schummeln. Du wirst mehr lernen.



FISCHE
(20. FEB.-20. MÄRZ)

Deine Glücksfarbe ist Grün. Du wirst keine gute Note schreiben. Heute hast du Pech. Du wirst gute Freunde haben.



WIDDER
(21. MÄRZ- 20. APRIL)

Du wirst nach der Grundschule schlauer. Du lernst mehr. Deine Glücksfarbe ist Orange. Du wirst eine Note zwischen 3-4 haben.



STIER
(21. APRIL- 20. MAI)

Du wirst nach der Grundschule schlauer. Du lernst mehr. Deine Glücksfarbe ist Orange. Du wirst eine Note zwischen 3-4 haben. Konzentriere dich mehr auf die Schule.



ZWILLINGE
(21. MAI-21. JUNI)

Deine Glücksfarbe ist Orange. Du wirst nicht so großes Glück haben. Du wirst schlauer. Du wirst eine Note zwischen 1-2 haben.



KREBS
(22. JUNI- 22. JULI)

Du wirst schneller aggressiv. Du wirst eine Note zwischen 3-5 haben. Du wirst sehr viel Pech haben. Deine Glücksfarbe ist Rot.



LÖWE
(23. JULI- 23. AUG.)

Du wirst aufs Gesicht fliegen. Der Lehrer wird dich beim Schummeln erwischen. Deine Lehrer mögen dich mehr als andere. Deine Glücksfarbe ist Grün.



JUNGFRAU
(24. AUG.- 23. SEP.)

Du wirst eine gute Note kriegen. Deine Glücksfarbe ist Dunkelrot. Deine Mitschüler mögen dich sehr. Du wirst auf dem Schulhof stolpern.



WAAGE
(24. SEP.- 23. OKT.)

Deine Glücksfarbe ist Lila. Deine Mitschüler mögen dich sehr. Deine Freude am Arbeiten ist sehr niedrig. Du wirst gute Noten schreiben.



SKORPION
(24. OKT.- 22. NOV.)

Deine Freunde hassen dich. Deine Lehrer mögen dich mittelmäßig. Deine Glücksfarbe ist Rosa. Du hast ein verstecktes Talent im Rechnen.



SCHÜTZE
(23. NOV.- 21. DEZ.)

Du wirst in allen Arbeiten Glück haben. Deine Glücksfarbe ist Dunkelgrün. Du wirst eine Note zwischen 1-3 haben. Du wirst an Olympia teilnehmen.

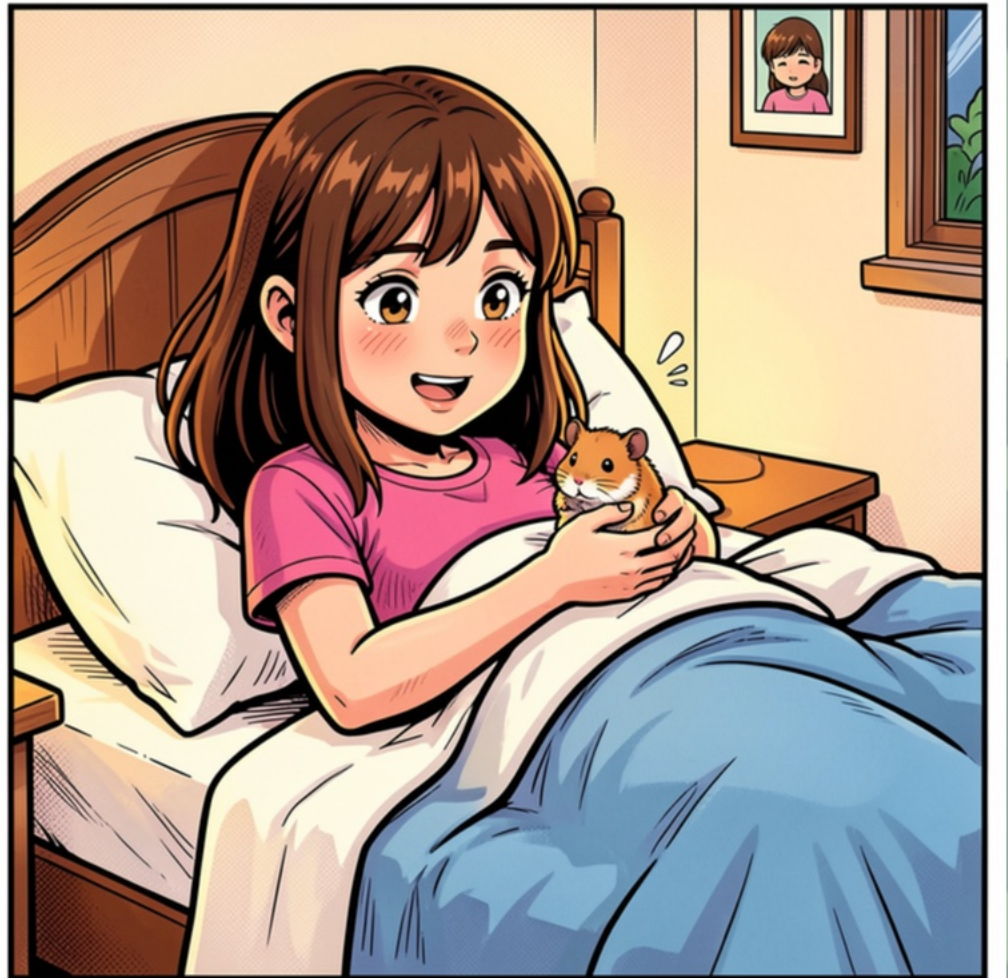
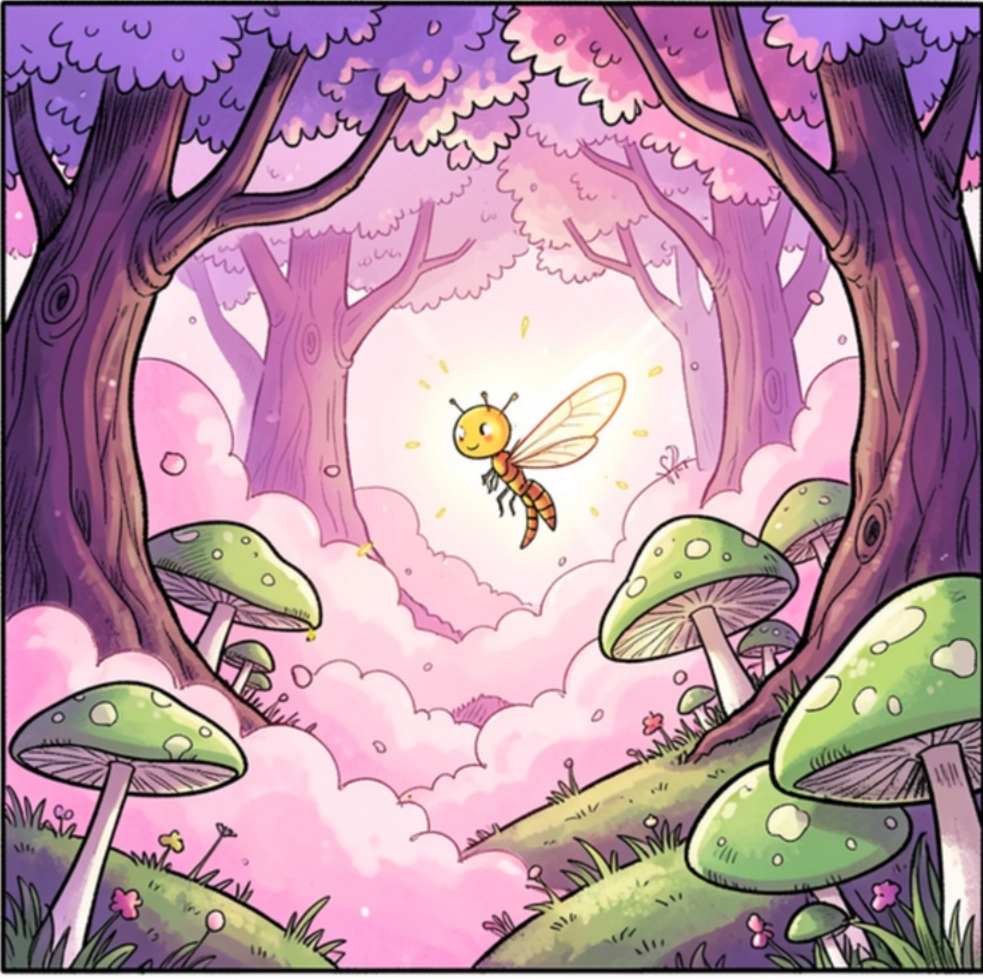
DAS VERLORENE LEUCHTEN IM WALD

Julie Pfeiffer und Martha Woznitza

ES WAR EIN GANZ NORMALER TAG ZU EINER GANZ NORMALEN UHRZEIT. LIME SASS MIT EINEM BUCH, IHREM HAMSTER UND EINEM HEISSEN GETRÄNK IM GRAS. „MIR IST SOOO LANGWEILIG“, SAGTE SIE ZU IHREM SCHLAFENDEN HAMSTER. SIE SETZTE SICH IHREN HAMSTER AUF DEN KOPF UND GING LOS. AUF DEM WEG NACH HAUSE VERLIEFEN SIE SICH. DIE SONNE GING LANGSAM UNTER UND IM DUNKLEN WALD WAR ES NOCH SCHWERER, DEN HEIMWEG ZU FINDEN. EMILINO WACHTE AUF, SAH NACH, OB SIE SCHON ZUHAUSE WAREN UND SCHLIEF WIEDER EIN. IN DER DUNKELHEIT WAR ES FÜR LIME SCHWER ZU SEHEN, WO SIE HINTRAT. LIME HÖRTE EIN SELTSAMES KNISTERN AUS IRGEND EINER RICHTUNG! SIE FING AN ZU RENNEN UND FIEL IN EIN TIEFES, DUNKLES LOCH. LIME FING AN ZU SCHREIEN UND IHR HAMSTER EMILINO WACHTE ENDLICH AUF. ALS LIME WIEDER IHRE AUGEN ÖFFNETE, WAREN SIE IN EINEM WALD MIT VIOLETTEN



BÄUMEN, GRÜNEN PILZEN, GELBEN LICHTERN UND PINKEM NEBEL. DIE BEIDEN WAREN SEHR ÄNGSTLICH UND ZITTERTEN. ALS SICH LIMES AUGEN AN DAS LICHT GEWÖHNTE, SAH SIE EIN DING HINTER EIN PAAR BÄUMEN. DAS DING KAM NÄHER UND ENTPUPPTE SICH ALS RIESIGES GLÜHWÜRMCHEN. DAS GLÜHWÜRMCHEN FING AN ZU TANZEN UND RIEF IN EINER LEISEN STIMME: „HALLOOO, HABT IHR VIELLEICHT MEIN LEUCHTEN GESEHEN?“ LIME SAGTE ZÖGERLICH: „ÄHM, NEIN? ICH GLAUB NICHT.“ DAS GLÜHWÜRMCHEN GUCKTE ZU EMILINO: „UND DU?“ „ER KANN NICHT REDEN,“ SAGTE LIME MIT EINEM ÜBERRASCHTEN UND IMMER NOCH ÄNGSTLICHEN TON. DAS GLÜHWÜRMCHEN FING AN ZU GRINSEN UND SAGTE: „ACH SO, HIER KÖNNEN ALLE REDEN. UND ICH BIN ÜBRIGENS DLING-LING!“ „HIER KÖNNEN ALLE REDEN“, WIEDERHOLTE LIME. „JAAA!“, RIEF DLING-LING UND SAH EMILINO AN. „ÄHM, GLAUB JA. ICH KANN JA WIRKLICH REDEN“, STELLTE DER HAMSTER FEST. LIME WUNDERTE SICH ÜBER NICHTS MEHR. „UND WO IST DENN JETZT DEIN LEUCHTEN?“, FRAGTE LIME. DLING-LING SAH AUF DEN BODEN UND FLÜSTERTE: „WENN IHR ES NICHT HABT, HABEN ES DIE DUNKLEN EINHÖRNCHEN!“ „OH HA!!! DAS IST JA SUPER SCHRECKLICH. ABER WAS SIND DENN DIESE EINHÖRNCHEN?“, WUNDERTE SICH LIME. AUCH EMILINO GUCKTE VERWIRRT. „DIESE BEWOHNER DES WALDES SIND DIE SCHLIMMSTEN!“, REDETE DLING-LING TRAUIG. „WARUM HABEN SIE DEIN LEUCHTEN GEKLAUT?“, WOLLTE LIME WISSEN. DLING LING ANTWORTETE OHNE ZU ZÖGERN: „WAHRSCHEINLICH HAT DAS OBER-EINHORN DUNKEL-MUNKEL-FUNKEL EIN NEUES HORN. DAS MUSS LEUCHTEN, DAMIT JEDER ES ERKENNT!“ AUF LIMES GESICHT BREITETE SICH EIN LÄCHELN AUS UND SAGTE: „KEINE SORGE DLING-LING WIR HELFEN DIR, ES ZURÜCK ZU HOLEN!“ DLING-LING FING VOR FREUDE AN ZU TANZEN. KURZ BEVOR DIE DREI LOSGEHEN WOLLTEN, KAM ETWAS AUF SIE ZU.



„WENN MAN VOM EINHÖRNCHEN SPRICHT...“ EIN GROSSES UND ELEGANTES EINHÖRNCHEN KAM AUF SIE ZU. SEIN HORN LEUCHTETE WUNDERSCHÖN. DAS EINHÖRNCHEN GRINSTE SIE AN UND SAGTE: „ICH HAB EIN LEUCHTEN UND IHR NICHT, HAHA!“ WAS DUNKEL-MUNKEL-FUNKEL NICHT BEMERKTE, WAR, DASS SICH LIME HINTER ES GESCHLICHEN HATTE UND IHRE HÄNDE AN DAS HORN HIELT UND GANZ VORSICHTIG DAS LEUCHTEN AUS DEM HORN ZOG. EMILINO UND DLING-LING STANDEN MIT OFFENEN MÜNDERN DA. LIME SIGNALISIERTE HINTER DEM NICHTS AHNENDEN EINHÖRNCHEN, DASS SIE WEGLAUFEN SOLLTEN. SIE RANNTEN LOS. DUNKEL-MUNKEL-FUNKEL VERSTAND JETZT GAR NICHTS MEHR. LIME LIEF EBENFALLS UNAUFFÄLLIG IN DEN WALD. DORT TRAF SIE SICH MIT IHREN FREUNDEN. SIE ÖFFNETE IHRE HÄNDE UND DLING-LINGS LEUCHTEN SCHWEBTE WIEDER ZU SEINEM BESITZER. „JAAAAA, DANKE!“, JUBELTE DLING-LING. „WIR HABEN DIR GERNE GEHOLFEN“, SAGTE LIME UND EMILINO LÄCHELTE. UND AUF EINMAL LÖSTE SICH DIE MAGISCHE WELT AUF UND LIME WACHTÉ IN IHREM BETT AUF.

Ende

FREUND-Schaft !

von Lara

Contestants:



Freundschaft ist gut !!





WITZE

von Erika

**Egal wie leer du bist-es
gibt Menschen die sind
Lehrer.**

Der Lehrer schimpft:
„Ich hoffe, dass ich dich
nicht noch einmal beim
Abschreiben erwische,
Fritzchen!“
„Das hoffe ich auch!“



Der Lehrer sagt: „Alle, die glauben,
ein Idiot zu sein, stehen jetzt bitte
auf!“ **Keiner** steht auf. Nach einer
Weile steht dann der Klassenbeste
auf. **Fragt der Lehrer:** „Was
machst du denn da?“ **Sagt der
Schüler:** „Es tut mir leid, Sie als
Einzigsten stehen zu sehen.“



Kontakt:

Ihr habt selber Witze? – Gebt sie ab bei Erika (6c).

Die Sieger des ZEICHENWETTBEWERBS LIEBLINGSORT



2st
Rosalie
(Eulen)

1st
Jördis
(Eulen)

3st
Emilia
(6b)

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen
und viel Spaß bei
ALBA BERLIN.



ZEICHEN WETTBEWERB

Habt ihr Lust, euer künstlerisches Talent zu zeigen?
Thema: **Eisläden in Schöneeweide!**

DAS BRAUCHT IHR:

- Zeichenpapier (DIN A4)
- Buntstifte
- Titel für das Bild

WICHTIG:

- Nur eigene Zeichnungen
- keine Kopien oder Internetbilder
- Name und Klasse auf der Rückseite

BEWERTUNG:

Kreativität, Idee passend zum Thema,
Farbgestaltung und Sorgfalt

ABGABE:

Bis 11. Mai 2026 bei Sol (6D, Raum: A205)

JURY:

Mitarbeiter von Eiskultur Berlin

PREIS:

10 Euro Gutschein für Eiskultur Berlin



VIEL
ERFOLG!

SOLLTEN SOZIALE MEDIEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE VERBOTEN WERDEN?

Zurzeit wird diskutiert, ob soziale Medien wie TikTok oder Instagram für Kinder und Jugendliche eingeschränkt oder verboten werden sollten. Manche sagen, sie machen süchtig und lenken ab. Andere finden, dass sie wichtig sind, um mit Freunden in Kontakt zu bleiben.



Was denkst du darüber?

Schreibe einen kurzen Meinungsbeitrag (3 Sätze). Begründe deine Meinung.

Du kannst zum Beispiel schreiben:

- Ich finde, soziale Medien sollten / sollten nicht verboten werden, weil ...
- Ein Vorteil ist ...
- Ein Nachteil ist ...

Bitte gib an: Vorname, Alter und Klasse

Abgabe: Herr Thalheim, **A204** bis **11. Mai**. Eure Beiträge werden in der nächsten Ausgabe der Schülerzeitung gedruckt.



DAS NÄCHSTE HOFFEST

Ihr habt Beiträge (einzeln, Gruppe) für das nächste Hoffest? Wollt ihr Sketche aufführen, Gedichte vortragen, ein Lied singen oder eine Akrobatik-Show vorführen?

Meldet euch bei **Herr Klipstein** oder legt einen Vorschlag bis zum **11. Mai** in seine Ablage (Raum A 110).

Gute Vorschläge bekommen Räume in der Schule zum Proben und Üben.